

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Áf's Jahr zöhl i neunáfuchzg,  
Und áso furt  
Bis hübsch naohát gögnán  
Vo dá Göburt. [Maristoan

Wann i ast schan schier hundert, 85  
Stehn d' Leut ganz verwundert:  
„Siagst, das is dá Mann,  
Der 'n Taod banná kann!“

Liahá Sehzger, awá dert  
Sei gegrüßt voller Ernst,  
Und i leids, wannst schan moanst,  
Dást má 's Ernstsein lernst.

90

## 51. Epistel.

An Herrn Postmeister Fislthaler zu Schrems in Unter-Österreich.

Enker Vater, Gott tröst 'n,  
Á kreuzrunder Herr,  
Dá Herr Pföger z' Sanct Martin  
Hat mi gliabt rechtanehr.

5 Tag und Nacht (hat á gsagt)  
Steht dár offt Haus und Stall,  
Na, und i han már's áh z' Nutzen  
Gmacht ößligemal.

Han g'öffen und trunkár,  
10 Han má wohlsein lassen,  
Hau, wer 's Fasten guat glernt  
Der kann áh 's Prassen. [hat,

Aber alls áf dá Welt  
Geht sein' zeitlingá Wög,  
15 Und Gott woafz's, wer iazt haust  
In dá herrschafftling Pföög!

Aber siah, da bowáhrt só  
Wieder 's Sprühwort, dös alt,  
Dáss dár Apfel nöt weit  
20 Vo sán' Stamm wöggáfalt:

Wia dá Vader so giebi,  
Ausgiebiger nuh,  
Dázoagt só nach lang  
Und vo weither dá Suh.

Wia lang er áh weg is, 25  
Sein Innviertler Bluat  
Rollt in Ádern nuh um  
Just so raoth und so guat.

Und wiар in Hölzern voran  
's Kobernaussener Holz, 30  
So führt 's Innviertlá Bluat  
Mehrá Reschen und Stolz.

Und da is 's eahm halt zwider  
'n Herrn Postmoaster z' Schrems  
Ewig eahn Aufundnjeder, 35  
Bald áschling, bald schrems;

Nöt recht is 's eahm halt,  
Dáss f' so umáüpfern,  
An dár Dichterpensian  
So lang zárrn und zipfeln; 40

50. III. 83. Bis ziemlich nahe gegen den Markstein. — 84. dert, dennoch.

51. 2. kreuzrund, leitfelig. — 3. Pföger, Untermann, Gerichtspfleger; Sanct Martin bei Ried, große Besitzung der Grafen Arco-Vallay. — 4. rechtanehr, sehr. — 6. offt, offen. — 11. Hau, schau. — 30. Kobernaussen, großer Forst im Innviertel. — 32 Reschen, frische, Feuer. — 36. áschling, rückwärts; schrems, schräg. — 39. Um die Pension musste jährlich angefucht werden.